

## Beitrittserklärung

Ich möchte die Arbeit der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V. unterstützen und beantrage die Mitgliedschaft:



Vor- und Zuname

Firma, Institution (bei Mitgliedschaft einer juristischen Person)

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum \*

Telefon \*

E-Mail-Adresse \*

Ort, Datum Unterschrift

(\* freiwillige Angaben)

Mitgliedsbeitrag (jährlich) 25,00 Euro

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, ALG II-Empfänger 12,50 Euro

Juristische Personen 100,00 Euro

Den Jahresbeitrag überweise ich auf das Konto der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft bei der

**Stadtparkasse Dessau**  
 IBAN: DE33 8005 3572 0030 0224 00  
 BIC: NOLADE21DES

Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein. Die Arbeit gilt als kulturell wertvoll und wurde als förderwürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge können daher steuerlich abgesetzt werden.

## 24. Jun. „Des Waldes schönste Garteneinsamkeit“

**Radtour** mit Gästeführerin **Ines Gerds** zum Sieglitzer Park



Zwischen Vockerode und Dessau mitten in der Auenlandschaft liegt auf einer Anhöhe der Sieglitzer Park, der dem Fürsten zur Jagd diene. Wir genießen auf dieser Radtour die einzigartige Symbiose von Natur und Kunst. Ein weißes Tor kennzeichnet den Eingang zur „reizendsten Wildnis“, den Sieglitzer Park. Unter alten Eichen und Buchen hindurch, an Diana und sinnhaften Urnen vorbei, erfährt man diesen Waldgarten bis zur wiedererrichteten Solitüde. Geschichten und Geschichte aus der Zeit des Fürsten Franz sind hier ebenso präsent wie in den anderen, teils bekannteren Parks des Gartenreiches.

Treffpunkt: Landhaus, Saugartenallee, in der Nähe der Jagdbrücke Beginn: 15 Uhr

Foto: art©STUDIO

## 23. Sept. Lesung mit Karl Thiele

aus Sigrid Damms Recherche „Christiane und Goethe“

Das bereits vor über 20 Jahren erschienene Buch ist nicht weniger als die erste authentische Lebensgeschichte Christianes und ihrer Partnerschaft mit Goethe, die über achtundzwanzig Jahre währte – spannend wie ein Roman und doch in allen Einzelheiten verbürgt. So konnte die Autorin durch ihre Erkenntnisse u.a. das Vorurteil korrigieren, es habe sich bei Christiane nur um ein dummes Liebchen des Dichtersfürsten gehandelt. Das Dessauer Theater-Urgestein Karl Thiele nähert sich dieser Beziehung und öffnet einem mittels der spannenden Lektüre die Augen: für Goethes Standesdünkel, seine Unsicherheiten, seinen über großen Anspruch an sich selbst. Hier wird der Dichter wieder Mensch: nahbar, fehlbar, manchmal sympathisch.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr



Foto: privat

## 21. Okt. „Im Garten der Mythen“

**Kalliopes Schwestern** präsentieren die Kunst des Erzählens



Fotos: privat

Die sieben Erzählerinnen aus ganz Deutschland sind zum wiederholten Male Gast unserer Gesellschaft. Sie präsentieren an diesem Nachmittag ihr eigens für Schloss und Park Georgium zusammengestelltes Programm. So ist es sehr wahrscheinlich, dass Fortuna oder Flora ihr Füllhorn ausschütten, Amor sich zu einem Abenteuer einfindet oder von der berühmten Mopsfledermaus erzählt wird. Auch eine Legende um Albrecht Dürer wird zu hören sein, schließlich hing in der Gemäldegalerie mal ein Bild des berühmten Malers.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr

## 18. Nov. Mut zum Chaos - Otilie von Goethe

Vortrag mit **Dr. Francesca Müller-Fabbri** (Weimar)

Die Schwiegertochter des Dichters, Otilie von Goethe, war eine eigenwillige Persönlichkeit, die auf der Suche nach intellektueller und emotionaler Freiheit immer wieder konventionelle Grenzen überschritt. Ihr bewegtes Leben und ihre brisante Persönlichkeit waren oft Thema von Novellen und Romanen. Eine Ausstellung in Weimar rückte im vergangenen Jahr Otilie von Goethes bislang kaum beachtetes intellektuelles Lebenswerk in den Mittelpunkt: ihre Tätigkeit als Übersetzerin, als Redakteurin des von ihr gegründeten, mehrsprachigen Journals Chaos und als wichtige Agentin des englisch-deutschen Kulturtransfers. Die Kuratorin der Ausstellung zeigt in ihrem Vortrag, dass Otilie von Goethe eine geistvolle, neugierige und weltoffene Frau war, die ihr Leben selbstbestimmt und freiheitsliebend geführt hat.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr

Abb.: © Klassik Stiftung Weimar

## Satzung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen »Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. in der Tradition der von Oberbürgermeister Fritz Hesse, Prof. Hugo Junkers und Landeskonservator Ludwig Grote 1925 gegründeten Goethe-Gesellschaft. Er bekommt damit im 200. Jahr nach Erscheinen des »Faust I« einen neuen Rechtsstatus.
- (2) Sitz des Vereins ist Dessau-Roßlau
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2 Zweck, Aufgabe, Gemeinnützigkeit

- (1) Zweck des Vereins ist die Pflege von Kultur und Wissen in Bezug zu dem Universal-Genie Johann Wolfgang von Goethe, zu seiner Zeit und in seinem Umfeld und insbesondere in der Beziehung zu Anhalt.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## Der Vorstand der Gesellschaft

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Joachim Liebig  
 Stellvertreter: Dr. Steffen Kaudelka  
 Schriftführerin: Kerstin Bittner  
 Schatzmeisterin: Ingeborg Arnold

Wissenschaftlicher Beirat

1. Beisitzer: Dr. Peter Heinrich
2. Beisitzer: Mario Kopf
3. Beisitzer: Thomas Lanfermann

Hinweis in eigener Sache:  
 Nach dem Heft 1 und 2 der »Ausgewählten Vorträge« ist 2022 das Heft 3 erschienen.  
 Inhalt Heft 3:  
 1) Grotes Blick auf Goethe in politisch unruhigen Zeiten - Die Gedächtnisausstellung der Anhaltischen Gemäldegalerie zum Goethe-Jahr 1932  
 2) »Immer Goethe« - Käthe Kollwitz trifft Johann Wolfgang von Goethe  
 3) Stumme Zeugen der Vergangenheit - Der Neue Begräbnisplatz in Dessau als Zeugnis der Aufklärung in Mitteldeutschland



Die Broschüren sind über den Vorstand oder bei den Veranstaltungen erhältlich (Schutzgebühr 3 Euro)

## Kontakt über

c/o Joachim Liebig  
 Bauhausstraße 14,  
 06846 Dessau-Roßlau  
 Telefon: +49 (0)340 65 01 300  
 E-Mail: kontakt@anhaltische-goethe-gesellschaft.de

Informationen unter  
[www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de](http://www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de)  
[www.goethegesellschaft-anhalt.de](http://www.goethegesellschaft-anhalt.de)

**Programmänderungen vorbehalten!**  
 Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Internet-Seite.



Layout: art©STUDIO Dessau 2022

## Wichtig



Programm 2023

Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen.  
 Johann Wolfgang von Goethe

## Zwischen Tradition und Zukunft

Johann Wolfgang von Goethe weilte in Begleitung seines Dienstherrn Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach sieben Mal im Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau. Die englischen Gärten und modernen Bauten in Anhalt-Dessau begeisterten den Dichterstern stets auf's Neue und inspirierten ihn zu eigenen Produktionen. So entstanden Zeichnungen Goethes vom Gartenreich und fanden Personen und die aufgeklärte Atmosphäre am Dessauer Hof Eingang in seine Werke. Ausdruck der Bewunderung für das Gartenreich ist unter anderem sein Brief von 1778 aus Wörlitz an Charlotte von Stein, in dem er schrieb „Hier ist 's jetzt unendlich schön. Mich hat 's gestern Abend sehr gerührt, wie die Götter dem Fürsten erlaubt haben, einen Traum um sich herum zu schaffen.“ Das Interesse und die aktive Auseinandersetzung mit dem Dichterstern und seiner Zeit können in Anhalt auf eine langjährige Tradition zurückblicken. 1925 gründete der Dessauer Oberbürgermeister Fritz Hesse zusammen mit Prof. Hugo Junkers und dem Landeskonservator Ludwig Grote die Anhaltische Goethe-Gesellschaft. In dieser Traditionslinie sieht sich unser 2008 wiedergegründeter Verein. In Weiterführung der seit 1965 existierenden Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft Dessau haben sich Interessierte versammelt, um sich dem Leben und Wirken Goethes und dessen Beziehung zu Dessau-Wörlitz zu widmen. Auch Zeitgenossen, Wegbegleiter sowie von Goethe beeinflusste Künstler späterer Zeiten stehen im Fokus unseres Interesses. Wir suchen dabei nach Bezügen und Ansätzen für unsere heutige Zeit.



Goethe-Denkmal, Coswig/Anh., aufgestellt 1949  
 Bildhauer: Franz Karl Kothe

Foto: art@STUDIO

## Wichtig

Die Studentin der Germanistik fragt an, warum die Literatur der Goethezeit und Goethe selbst für Menschen zu allen Zeiten wichtig sein könnten. Die Frage fordert zwei Antworten. Zum ersten beschreibt Goethe in seinem unerschöpflichen Werk Fragen, die Menschen zu allen Zeit stellen und darauf Antworten erwarten. Es geht um Krieg und Frieden, um Liebe und Verlust, um richtiges Tun und Scheitern. Zum zweiten ist Goethe und seine Zeit untrennbar mit unserer Kultur verbunden; wir verstehen unsere Zeit nur, wenn wir unsere Geschichte kennen. Eine dritte Antwort freilich ist die entscheidende: es bleibt ein ästhetischer Genuss, Weltliteratur zu lesen. Darum ist es wichtig; zumal in Zeiten wie den gegenwärtigen, Orientierung auf zuverlässigem Grund zu suchen - aber war das je anders? Das vorliegende Jahresprogramm möchte erneut Ihr Interesse wecken und wir freuen uns als Anhaltische Goethe-Gesellschaft auf Sie – weil es wichtig ist.



Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft hat zum Nachlesen eine neue Broschüre herausgegeben, in der interessante Vorträge aus der letzten Zeit enthalten sind. Zum Inhalt gehören die Vorträge zur Goethe-Ausstellung 1932 in Dessau, über das Verhältnis von Käthe Kollwitz zu Goethe und über die Geschichte des Neuen Begräbnisplatzes in Dessau. Die Broschüre ist bei Veranstaltungen und über die Anhaltische-Goethe-Gesellschaft direkt erhältlich (siehe auch letzte Seite dieses Flyers).



Schloss Oranienbaum

Foto: art@STUDIO

18.  
Feb.

## „Der Hut flog mir vom Kopfe ...“

Auskünfte über Wilhelm Müller

**Dr. Maria-Verena Leistner** war wissenschaftliche Assistentin am Germanistischen Institut der Universität Leipzig.

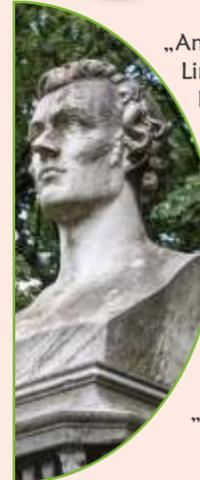


Foto: art@STUDIO

„Am Brunnen vor dem Tore“ so beginnt das Lied vom Lindenbaum, welches als Kunstlied, aber auch als Volkslied bekannt geworden ist. Der Text wurde 1823 vom Dessauer Wilhelm Müller geschrieben. Als Dichter ist der erste Herzogliche Bibliothekar von Anhalt-Dessau durch seine Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und „Die Winterreise“ bis heute lebendig. Seine Lieder der Griechen brachten ihm den Beinamen „Griechen-Müller“ ein. Er hat sich außerdem als Literaturhistoriker, Essayist und Übersetzer Verdienste erworben und war in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts einer der wichtigsten Literaturkritiker. Das Jubiläum seines berühmten Gedichtes ist Anlass für diesen Vortrag mit einer der wichtigsten „Müller-Kennerin“ unserer Zeit.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie

Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau

Beginn: 15 Uhr

22.  
Apr.

## Reform, Projekt, Effekt

Der kulturelle Aufschwung von Dessau-Wörlitz um 1800

Vortrag von **Christian Eger**,  
 Kulturredakteur der Mitteldeutschen Zeitung



Foto: art@STUDIO

Ohne die im Hinblick auf die geplante fürstliche Schulreform veranlasste Ansiedlung Basedows 1771 hätte sich Dessau-Wörlitz zwar als ein Schauplatz markanter fürstlicher gartenkünstlerischer und baulicher Leistungen, nicht aber als ein literarisch-geistiges Zentrum entfaltet, das dem Fürstentum jene reichsweite Sichtbarkeit eintrug, von dem schließlich nicht allein das 'gute' Prestige seiner Herrschaft, sondern auch die vor Ort vollbrachten kulturellen Leistungen profitierten. Einer Kettenreaktion gleich zeitigte Basedows Einsatz, der für den Fürsten von Anfang an unkalkulierbar war, eine Reihe von literarischen, kulturellen, herrschaftlichen und urbanen Effekten, die zum größten Teil keinem fürstlichen Vorsatz entsprachen, sondern zufällige Projekt-Wirkungen waren.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie

Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau

Beginn: 15 Uhr

8.  
Apr.

## Ostersamstag im Park

Ein Spaziergang durch den Georgengarten  
 in Zusammenarbeit mit dem Förderverein  
 „Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten“

Goethe machte die Themen Natur und Liebe zu seinen bevorzugten Sujets, Naturbildlichkeit und Gefühlsprache prägen seinen poetischen Wortschatz. Er sieht sich als Vermittler zwischen Natur und dem Menschen und ist der Auffassung, dass der Mensch sich nur selbst erkennen kann, wenn er die Natur erkennt. Wir nehmen Sie ein Stück mit auf diesen Weg der Erkenntnis. Gemeinsam mit Mitgliedern des Fördervereins „Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten“ spazieren wir durch den Georgengarten. An ausgewählten Orten halten wir inne und Vorstandsmitglieder der Goethesellschaft lesen Texte aus Goethes Werken, die einen Bezug zur Natur und zu Ostern haben. Ergänzend informieren Mitglieder des Fördervereins über Gebäude des Georgengartens.

Treffpunkt: Am Schloß Georgium  
 Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau

Beginn: 10 Uhr

Foto: art@STUDIO

13.  
Mai

## 350 Jahre Oranienbaum

Ein kleines Stückchen Holland in Anhalt

Vortrag mit **Robert Hartmann**, Leiter der  
 Abteilung Baudenkmalpflege der  
 Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Vor genau 350 Jahren entstand aus der ehemaligen Ortslage Nischwitz die Stadt Oranienbaum. Henriette Catharina (1637–1708), Gemahlin des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau (1627–1693), ließ sich hier ab 1683 einen Park und eine großzügige Schlossanlage errichten. Die aus dem Haus Oranien-Nassau stammende Prinzessin verpflichtet den aus ihrer Heimat stammenden Baumeister Cornelis Ryckwaert für diese Arbeiten. Im Laufe der Jahrhunderte haben Stadt, Schloss und Park zahlreiche Veränderungen durchlebt. Der Vortrag wird über die voranschreitende Restaurierung des Schlosses, über die Befundlagen von der Barockzeit bis zur Moderne und über den Umgang damit informieren.

Ringhotel "Zum Stein" Erdmannsdorffstrasse 228

06785 Oranienbaum-Wörlitz, Ortsteil Wörlitz

Beginn: 15 Uhr

Foto: art@STUDIO

Foto: art@STUDIO

## Ermächtigung zum Einzug des Beitrages durch Lastschrift

Ich/wir möchte/n den Verwaltungsaufwand der ehrenamtlichen Mitarbeiter so gering wie möglich halten und ermächtige/n hiermit die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. widerruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (siehe umseitig) bei Fälligkeit zu Lasten meines /unseres Kontos

Kontoinhaber

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift